

# **Die Übernahme druckaufbereiteter Dateien in IDEA Prüfsoftware**

**Roger Odenthal**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	
1	Daten versus Informationen	3
2	Technik der Übernahme von Listendaten	5
3	Übernahmefahrplan	5
3.1	Sichtprüfung	5
3.2	Konfiguration des IDEA-Übernahmeprogramms REPORT READER	10
3.3	Vorbehandlung der Listendateien	11
3.4	Die Gestaltung von Transfer-Schablonen	11
3.4.1	Erläuterungen zur verwendeten Beispieldatei	11
3.4.1.1	Beschreibung der Druckliste	11
3.4.1.2	Lösungshinweise für die Übernahme	12
3.4.2	Die Erstellung der Transfer-Schablone	13
3.5	Zusammenfassung Übernahme-Fahrplan	18
4	Fragen und Antworten	19
5	Zusammenfassung	23
	Übungsaufgabe	24
	Stichwortverzeichnis	28

## Hinweis

**Die vorliegenden Unterlagen sind nicht für sich allein verständlich, sondern begleiten ein Seminar der Roger Odenthal Unternehmensberatung zum Einsatz computergestützter Prüfungstechniken im Revisionsbereich. Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Autors ist es nicht gestattet, weder die beiliegenden Beispieldaten noch diese Dokumentation oder Teile davon zu vervielfältigen. Auch nicht für Unterrichtszwecke!**

## 1 Daten versus Informationen

Für die Datenübergabe an IDEA Prüfsoftware stehen in den Ausgangssystemen der Buchhaltung häufig unterschiedlichste Alternativen zur Verfügung. In einer SAP R/3<sup>TM</sup> Umgebung sind diese z.B.

- der Direktzugriff auf die Tabellen der Datenbank mittels ODBC-Technik,
- das Auslesen einzelner Tabellen über Programmfunktionen der Buchhaltung,
- der Transfer von Daten aus verknüpften Tabellen mittels Query, QuickView oder GDPdU-Schnittstellen,
- die Informationsableitung aus Listen, die in Dateiform gespeichert wurden.

Bei nahezu allen Transferalternativen (bis auf Listendaten) werden die übernommenen Daten von einem „Satzbett“ (Excel, SAP/AIS, XML, GDPdU/XML) begleitet und können ohne weiteren Aufwand in IDEA eingeladen werden. Ausschließlich Druckdateien verlangen demgegenüber die Gestaltung komplexer Übernahmemasken. Sie werden daher nur ungern als Datenbasis für die Prüfung herangezogen. Die Finanzverwaltung schließt für Zwecke der digitalen Betriebsprüfung sogar eine Bereitstellung von Druckdateien mit dem Argument aus, es handele sich um gefilterte Daten. Was ist von einer solchen Sicht zu halten?

Tabelle 1: Formate und Übernahmealternativen für IDEA Prüfsoftware

Format	Integriertes Satzbett	Externes Satzbett	Bemerkung
Excel	Ja		
dBase	Ja		
Access	Ja		
ASCII Delimited	Ja		Nachbearbeitung in IDEA erforderlich
SAP/AIS	Ja		Daten aus SAP <sup>TM</sup> Queries / QuickView
GDPdU-Schnittstelle		Ja	INDEX XML – Achtung: eine direkte Übernahme in IDEA ist nur mit Audicon-Zusatzsoftware möglich
ODBC-Zugriff	Ja		Häufig ist nur die Übernahme aller Felder mit kryptischen Feldbezeichnungen möglich
AS400 Dateien		Ja	als FDF-Datei (mit kryptischen Feldbezeichnungen)
Nettodaten	nein	nein	Begleitpapier erforderlich
Druckdateien	nein	nein	Satzbett ergibt sich aus der Liste

Bei einer ersten Betrachtung ist es zunächst verständlich, wenn sich ein Prüfer der Datenquelle zuwendet, die ohne weitere Anstrengungen in IDEA eingeladen werden kann. Dieses trifft in der Regel für Tabellendaten, die sich durch einfache, flache Strukturen auszeichnen, zu. Häufig wird dabei aber übersehen, dass „Daten“ und „Informationen“ einen ganz unterschiedlichen Ausgangspunkt für nachfolgende Analysen bieten.

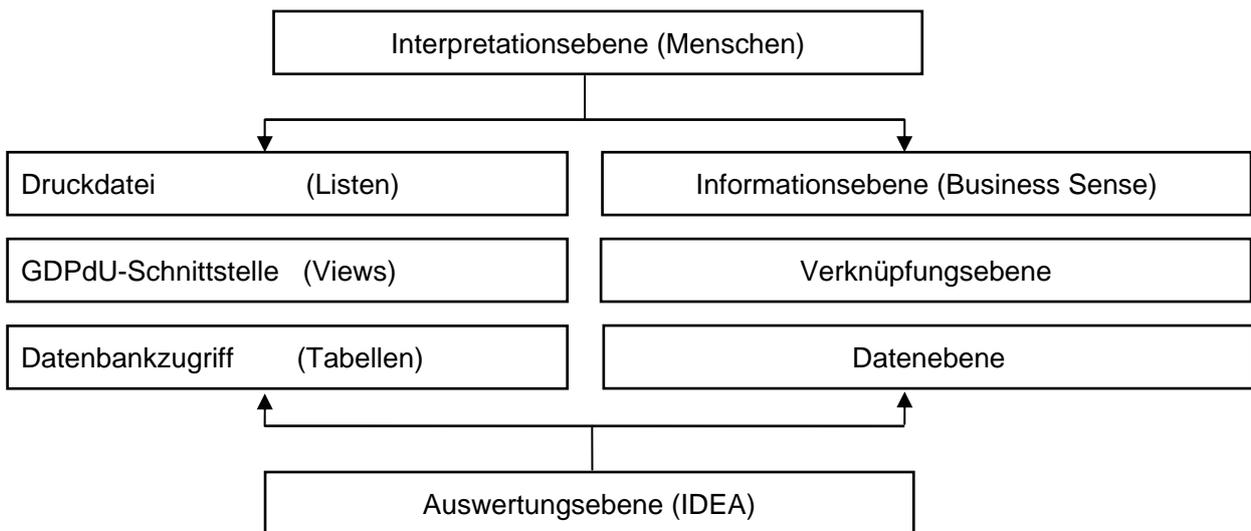


Bild 1: Informationsdichte auf dem Weg von „Daten“ zu „Listen“<sup>1</sup>

Der fachliche Anwender einer EDV-gestützten Vorgangsbearbeitung setzt sich in seiner Funktion als Buchhalter, Controller oder Einkäufer primär mit *Informationen* auseinander, die ihm systemseitig in Form von Kontenblättern, Rückstandslisten, Journalen oder Liquiditätsübersichten auf dem Bildschirm zur Verfügung gestellt werden. Diesem Gedanken folgend, findet hier auch der Prüfer den idealen Ansatz für seine Auswertungen. Er bewegt sich dann auf der Listenebene.

Die *Daten* einer Buchhaltung werden demgegenüber innerhalb der zugehörigen Datenbank weitgehend ohne Rücksicht auf das Informationsbedürfnis der Anwender *unter rein technischen Gesichtspunkten* abgespeichert. Hierbei stehen die Vermeidung von Datenredundanzen, Leistungsgesichtspunkte und die Gewährleistung von Mehrsprachigkeit der Software im Vordergrund. Diese führt dazu, dass zusammengehörige Informationsbereiche auf unterschiedlichste Tabellen verteilt werden. Ein digitaler Beleg wird aufgeschlüsselt als Belegkopf mit vielfältigen Belegsegmenten gespeichert. Die Bezeichnungen, z.B. zu Konten oder Belegarten findet sich getrennt von deren sonstigen Informationen. Dem Prüfer wird bei einem Zugriff auf Datenebene daher abverlangt, zunächst alle benötigten Tabellen zu finden und diese in seiner Prüfsoftware über korrespondierende Schlüsselwörter zu einer verarbeitungsfähigen Ausgangsdatei zusammenzuführen. Zusätzlich ist es erforderlich, die in Listen bereits enthaltene Aufbereitungslogik (Business Sense)

- Wie wird gebucht?
- Berücksichtigung von Erfassungs- und Stornobelegarten
- Interpretation von Vorzeichen und Satzarten
- Wie erfolgen Periodenabgrenzungen und Auszifferungen?

innerhalb von Prüfsoftware nachzuführen, um zu interpretationsfähigen Ergebnissen zu gelangen.

Es gibt somit zahlreiche und gute Argumente für den Zugriff auf Druckdateien! Leider verhält sich der Aufwand für den Import in IDEA jeweils umgekehrt proportional zur Informationsdichte der Ausgangsdaten. Tabellen sind einfach, Listen in der Regel schwierig zu übernehmen.

Die weiteren Ausführungen setzen sich mit den Problemen des Listenimports auseinander und zeigen, wie sich mit Hilfe eines strukturierten Übernahmeverfahrens viele Fehlerquellen umgehen lassen. Die praktische Darstellung erfolgt mit Hilfe des in IDEA 2004 integrierten REPORT READER. Anwender von IDEA 2002 wird für Darstellungen zu dem dort abweichenden Werkzeug DATAIMPORT der ebenfalls von uns erhältliche Leitfaden „Übernahme von Druckdateien 2006“ empfohlen.

<sup>1</sup> vergl. Odenthal, Prüfsoftware im Einsatz, DATEV Fachverlag, Nürnberg 2006



Auf folgende Probleme ist zu achten:

- *Drucksteuerzeichen*

Hervorhebungen, Fettschriften oder Einrückungen werden häufig mittels an den Drucker übersandter Sonderzeichen erzeugt. Für gedruckte Listen ist dieses unproblematisch. Wird eine gleiche Liste jedoch im Dateiformat ausgegeben, so beanspruchen diese Steuerzeichen im Datenstrom Platz und beeinflussen die Regelmäßigkeit der Listendarstellung sowie deren Übernahmefähigkeit.

```

^A1BCI10;CL3;CS104;LI6A0D^0A16.11.03           Auftragsbestand (Mengen)
^
-----
^BK GS AA Auftrag Kundennr Sachbearb. Abt Datum BUPE
^      HPOS UPOS T V Artikelnummer   WK LG best. Menge offene Menge ME E
-----
0
01 00 TA 00000108 0000007500 BAIER      010 08.01.02 0102
^      0010 0000 N 0000007501      01 XX      15,000      0,000 ST
^1
  
```

Bild 3: Drucksteuerzeichen in einer Listendatei

IDEA (Report Reader) beinhaltet nicht die Möglichkeit, entsprechende Drucksteuerzeichen zu eliminieren. Es empfiehlt es sich daher, diese mit Hilfe eines Windows-Editors (Notepad, Editor) zu beseitigen. Treten entsprechende Sonderzeichen vielfältig und an unterschiedlichsten Stellen einer Liste auf, scheidet diese Lösung häufig aus. In der Regel ist diese Datei in der vorliegenden Form dann für eine Übernahme ungeeignet.

- *Zeichensatz*

Ein eher lästiges Merkmal erzeugter Druckdateien besteht in der Verwendung des Standard-ASCII-Zeichensatzes, wohingegen gängige Windows-Programme, so auch IDEA 2004, das Windows-ANSI-Format verwenden.

```

827107  Z-L,,nderbank Bank-Austria   kreditlimit.....
        L,,nderbank
        salzburg                    versicherungslimit..
-----
  
```

Bild 4: Darstellung von ASCII-Sonderzeichen in der Windows-ANSI-Darstellung

Auswirkungen haben die unterschiedlichen Zeichensätze, insbesondere auf deutschsprachige Sonderzeichen, welche unrichtig angezeigt werden. Ist eine richtige Schreibweise von Interesse, so sollte der in IDEA (Report Reader) vorhandene Schalter zur Einstellung des Zeichensatzes verwendet werden.

- *Unregelmäßige Zeilenstruktur*

Informationen, die – wie in unserem Beispiel „Mahnstufe“ – nur für spezielle Datensätze von Bedeutung sind und nur dort auftauchen, können lediglich dann in die zu erzeugende Datenbankdatei übernommen und richtig zugeordnet werden, wenn bei den weiteren Positionen eine Leerzeile als Platzhalter für den fehlenden Eintrag verwendet wird.

```

-----
28.11.02                OP - Faellikeits-Vorschau Debitoren                9
-----
862001  Remag & Preis                Kreditlimit.....
        Salzburg                    Versicherungslimit..
-----

Letzte Mahnung... 22.11.02
Mahnstufe ..... 1

                offene Posten per 28.11.02

      BK GB      O f f e n !      F a e l l i g
                Insgesamt ! bis 8 Tage  bis 30 Tage ueber 30 Tage
-----
! 01 ** ! 6.383.445,00 ! 5.846.181,00 ! 466.639,00 !
! 01 02 ! 6.383.445,00 ! 5.846.181,00 ! 466.639,00 !
-----
28.11.02                OP - Faellikeits-Vorschau Debitoren                10
-----
862003  BUNDESZENTRALE                Kreditlimit.....
        VERSICHERUNGEN                Versicherungslimit..
        Salzburg
-----

Letzte Mahnung... 05.03.91

                offene Posten per 28.11.02

      BK GB      O f f e n !      F a e l l i g
                Insgesamt ! bis 8 Tage  bis 30 Tage ueber 30 Tage
-----
! 01 ** ! 15.643.790,00 !          !          !
! 01 02 ! 15.643.790,00 !          !          !
-----

```

Bild 5: Druckdatei mit sich ändernder Zeilenstruktur (Mahnstufe)

Ist dies nicht der Fall, so sollte zunächst kritisch überlegt werden, ob dieses Merkmal für die Prüfung zwingend erforderlich ist oder weggelassen werden kann. Ist ersteres der Fall müssen getrennte Schablonen (mit und ohne Merkmal) erstellt und zwei Dateien übernommen werden. In IDEA kann später eine Zusammenführung erfolgen, wie an einem später folgenden Beispiel dargestellt wird..

- *Unregelmäßige Struktur innerhalb der Listenspalten*

Listendaten sind nur dann ordnungsgemäß zu konvertieren, wenn sie hinsichtlich der Spalten eine feste und einheitliche Struktur aufweisen. Hier treten Probleme häufig dadurch auf, dass bei der Überführung einer ausdrückbaren Liste in Dateiform einzelne Bytes verloren gehen bzw. variable Zeilenumbrüche oder Sonderzeichen eingesteuert werden.

```

*16.11.03                Auftragsbestand (Mengen)                2
*
-----
*BK GS AA Auftrag Kundennr Sachbearb. Abt Datum BUPE
* HPOS UPOS T V Artikelnummer WK LG best. Menge offene Menge ME E
-----
0
01 00 TA 00000124 0000000001 GRESCH 010 05.02.02 0202
0010 0000 N VB-FERT 01 01 10,000 10,000 ST
0020 0000 N VB-FERT 01 01 20,000 20,000 ST
0
01 00 TA 00000125 0000007500 BAIER 010 07.02.02 0202
0010 0000 N 0000007500 01 01 200,000 0,000 ST
*
* >.:,:?# 0020 0000 N 0000007501 01 01 55,000 0,000 ST
*
-----

```

Bild 6: Listendatei mit Spaltenverschiebungen

Der vorstehend geschilderte Sachverhalt führt zu einer falschen Übernahme numerischer Informationen. Bei kleineren Verschiebungen sind ggf. Korrekturen mit einem Editor möglich; größere Änderungen jedoch selten lohnend.

- *Fehlende oder nachgeordnete Bezugspunkte*

80 % aller Listendaten weisen einen hierarchischen Aufbau auf, bei dem z. B. auf eine Kontonummer und –bezeichnung eine Reihe von Buchungen folgt. Eine Zusammenführung dieser Informationen ist ausschließlich dann möglich, wenn sich eine so genannte Kopfinformation an gleichen, wiederkehrenden Merkmalen definieren lässt. Hierbei kann es sich alternativ um Nummern-, Ziffernfolgen, Leerstellen oder Bezeichnungen (bzw. beliebige Kombinationen) handeln.

Ist kein eindeutiges Merkmal vorhanden, so wird sich die Zuordnung erfahrungsgemäß als schwierig gestalten.

16.11.93		OP - Faellikeits-Vorschau Debitoren							3			
90000012	griesbach gmbh karlsruhe	Kreditlimit..... Versicherungslimit..										
Offene Posten per 16.11.93												
BK	GB	O f f e n			F a e l l i g							
		Insgesamt	?	bis	8	Tage	bis	30	Tage	ueber	30	Tage
?	01 ** ?	10.000,00	?				?					?
?	01 00 ?	10.000,00	?				?					?

16.11.93		OP - Faellikeits-Vorschau Debitoren							4			
90000014	Wicht Willi Gartenstadt	Kreditlimit..... Versicherungslimit..										
Offene Posten per 16.11.93												
BK	GB	O f f e n			F a e l l i g							
		Insgesamt	?	bis	8	Tage	bis	30	Tage	ueber	30	Tage
?	01 ** ?	4.916.984,44	?				?					?
?	01 00 ?	711.670,84	?				?					?

Bild 7: Zuordnungsmerkmal (Bezugspunkt) "Kreditlimit"

Ein vergleichbares Problem kann auftauchen, wenn das zugehörige Gruppenmerkmal erst in einer die Einzelpositionen abschließenden Summenzeile erscheint (Summe Konto XYZ). IDEA kann „Fußzeilen“ nur in Verbindung mit einem Seitenumbruch identifizieren. Diese Option ist selten dazu geeignet, nachgeordnete Informationen vorherigen Einzelpositionen zuzuordnen. In diesen Fällen empfiehlt sich bereits während der Sichtprüfung kritisch zu hinterfragen, ob die Liste in der vorgegebenen Form für eine Übernahme geeignet ist.

- *Dezimal- und Tausenderabtrennung*

Während der Sichtprüfung sollte zusätzlich bei numerischen Feldern eine Kontrolle dahingehend erfolgen, welche Dezimal- und Tausendertrennzeichen ( , / . ) jeweils verwendet werden. Korrespondieren die Einstellungen des Übernahmeprogramms nicht mit den numerischen Darstellungen in der zugrunde liegenden Datei, kann dies zu fehlerhaften Konvertierungen führen.

- *Mehrzeilige Datenblöcke*

Informationen, die sich regelmäßig und gleich bleibend über mehrere Listenzeilen verteilen, können in einer Transferschablone blockweise berücksichtigt werden.

15.09.95		ANLAGEN - GITTER Handelsrecht				2	
AHK-Jahresbeg.	Zugang	Abgang	Umbuchung	aktuelle AHK			
Afa-Jahresbeg.	Afa des Jahres	Afa Abgang	Afa Umbuchung	kumulierte Afa			
Buchwert.JBeg.	Afa Nachaktiv.	Anzahlungen	Inv.-Zuschuss	Zuschreibung			
	Nachaktivierg.			akt. Buchwert			
BUKRS 01 SBKTO 00001000 KLASSE 0100 STATUS A Bis Buch.Per. 16.95							
00001005	000	105	9111	0500	FAVIS		
	10.000,00			0,00	0,00	0,00	10.000,00
	6.333,00-		2.000,00-	0,00	0,00	0,00	8.333,00-
	3.667,00			0,00	0,00	0,00	1.667,00
00001005	001	105	9111	0500	NACHAKTIVIERUNG		
	8.771,93			0,00	0,00	0,00	8.771,93
	5.262,93-		1.754,00-	0,00	0,00	0,00	7.016,93-
	3.509,00			0,00	0,00	0,00	1.755,00
00001007	000	101	9112	1000	TEST RAKOPL01 FUER RHG		
	9.700,00			0,00	0,00	0,00	9.700,00
	2.991,00-		970,00-	0,00	0,00	0,00	3.961,00-
	6.709,00			0,00	0,00	0,00	5.739,00

Bild 8: Zeilenblöcke mit jeweils vier Zeilen

Diese setzt jedoch voraus, dass entsprechende Zeilenblöcke nicht durch Zeilenumbrüche getrennt werden. Ist dieses der Fall, so müssen entweder die Zeilenumbrüche mit einem Editor entfernt oder die Einzelzeilen, ausgehend von der untersten Detailzeile jeweils als Kopfzeilen identifiziert und zugeordnet werden.

Fassen wir noch einmal Zusammen. Eine Listendatei sollte erst dann in IDEA zur Erstellung einer Transferschablone eingeladen werden, wenn man sich *v o r a b* genau über Aufbau und Struktur der Liste informiert hat. Worauf ist zu achten?

- Deck-/Auswahl- und Summenblätter vorhanden?
- Abstimmsummen erkennbar?
- Drucksteuerzeichen zu eliminieren?
- Unregelmäßige Zeilenstrukturen?
- Umlaute lesbar (Zeichensatz)?
- Art der Dezimal- und Tausenderabtrennung
- Fehlende oder nachgeordnete Bezugspunkte (Anker)?
- Verschiebungen in Listenspalten?
- Seitenumbrüche zwischen mehrzeiligen Datenblöcken?

Die im Rahmen der Sichtprüfung gewonnenen Erkenntnisse verhindern oftmals im Vorfeld die Arbeit an einer Listendatei, die für eine Übernahme nicht geeignet ist. Sie sollte daher sorgfältig erfolgen.

### 3.2 Konfiguration des IDEA-Übernahmeprogramms REPORT READER

Ein Teil der bei der Sichtprüfung gewonnenen Erkenntnisse können nunmehr bei der Konfiguration des IDEA-Übernahmeprogramms (Report Reader) berücksichtigt werden. Insbesondere betrifft dieses die Einstellung von Zeichensatz und Dezimaltrennzeichen.

Zunächst wird der IDEA-Importassistent aufgerufen, sobald eine Druckdatei zu übernehmen ist. Von dort aus führt der Menüpunkt

Datei

Eigenschaften

weiter.

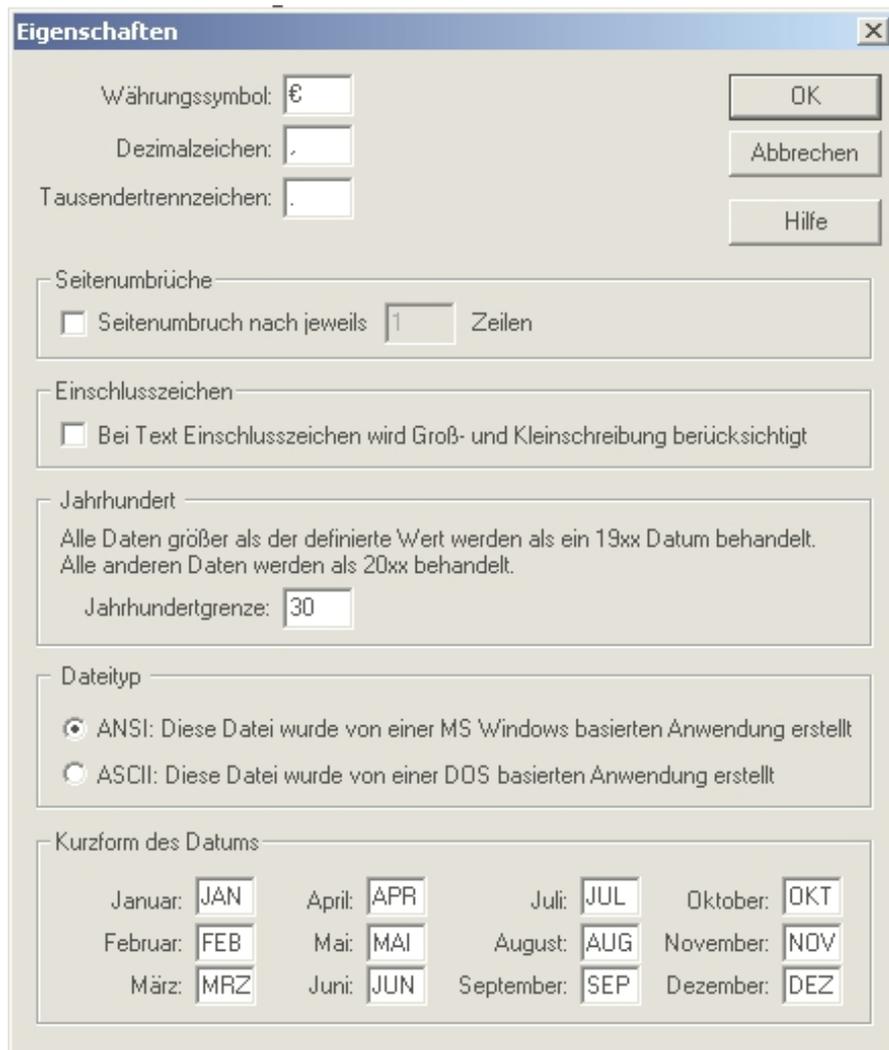


Bild 9: Einstellungen in IDEA 2004 / Report Reader

Auswählbar sind sowohl das Dezimaltrennzeichen, als auch der verwendete Zeichensatz (ASCII, wenn Umlaute in Windows nicht richtig dargestellt werden) und die Form des Datums.

### 3.3 Vorbehandlung der Listendateien

Sind bereits im Rahmen der Sichtprüfung Drucksteuerzeichen, die zu eventuellen Verschiebungen führen, festgestellt worden und hat man sich dennoch entschlossen, die entsprechende Datei für eine Datenkonvertierung zu verwenden, so ist eine entsprechende Vorbehandlung für die Ausgangsdatei notwendig. Da IDEA 2004 nicht über die Möglichkeit verfügt, entsprechende „Säuberungen“ vorzunehmen, bedient man sich hier sinnvoller Weise eines externen Editors sowie der dort vorhandenen Option „Suchen/Ersetzen“.

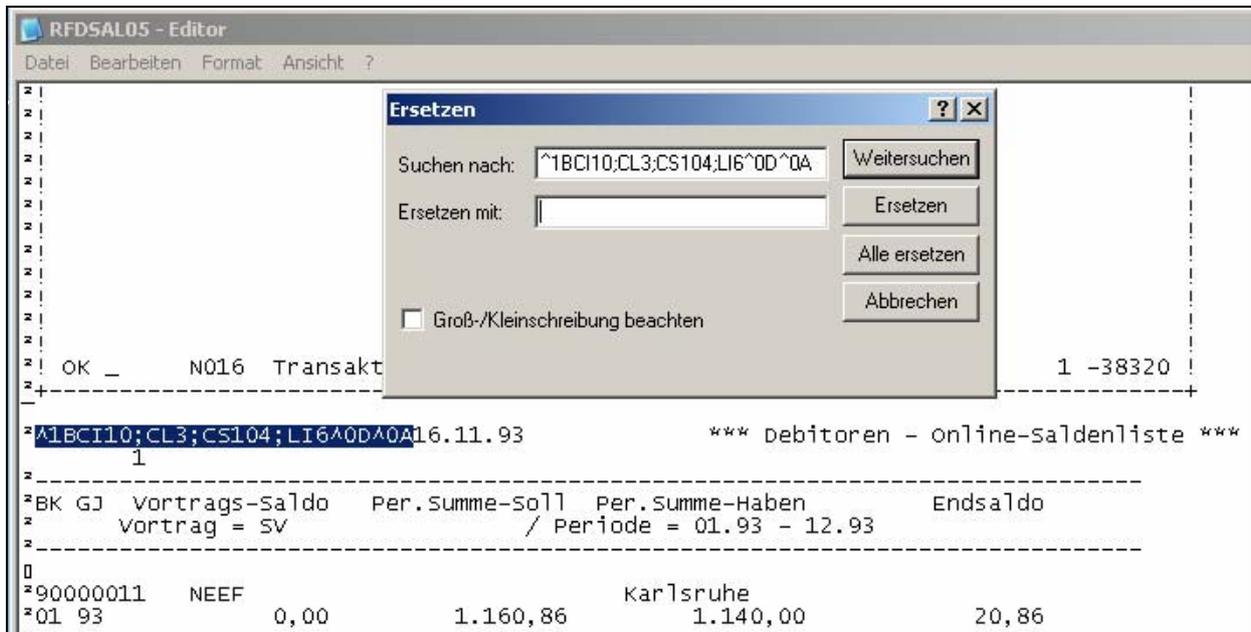


Bild 10: Korrektur von Drucksteuerzeichen mittels eines Windows-Editors

### 3.4 Die Gestaltung von Transfer-Schablonen

#### 3.4.1 Erläuterungen zur verwendeten Beispieldatei

##### 3.4.1.1 Beschreibung der Druckliste

Es ist eine Lagerbestandsliste zu übernehmen, deren einzelne *Lagermengen und –werte* für jede Materialposition *getrennt nach Lagerorten* zur Verfügung gestellt werden.

28.11.02 Datum		LAGER - BESTAENDE				
L We Material K rk nummer	Lg Material- or kurztext	Mat- Klasse	La me	Lager- bestand	Lagerwert in Hauswaehrung	
01 PROKI <b>Firma</b>	<b>Summenpositionen</b>					
01 111005	** Zweileiterabspannsch 111	111	ST	11,000	2.421,81	
	00			9,000	1.987,48	
	11			0,000	0,00	
	12 <b>Einzelpositionen</b>			0,000	0,00	
	30			2,000	440,33	
01 111011	** Aufhängeöse M20x320 111	111	ST	33,000	3.126,40	
	00			15,000	1.421,09	
	10			13,000	1.231,61	
	11			0,000	0,00	
	12			4,000	378,96	
	21			0,000	0,00	
	30 <b>ASCII-Zeichensatz</b>			1,000	02,74	
	31			0,000	0,00	
01 111012	** Aufhängeöse M20x45 111	111	ST	16,000	2.621,23	
	00			15,000	2.457,40	

Bild 11: Darstellung der zu übernehmenden Listendatei

Zusätzlich werden die entsprechenden Werte je Artikelposition mit einer Summenzeile (\*\*) zusammen gefasst. Diese *Summenzeile* beinhaltet (als einzige) die jeweiligen *Materialnummern*, *-texte* *-klassen* sowie die *Mengeneinheiten*. Die Liste kann verschiedene Buchungskreise (Firmen) beinhalten, die am Anfang jeder Seite aufgeführt sind. Die *Seitenüberschrift* verfügt am linken Rand über das *Listendatum*. Rechts steht die jeweilige *Listenseite*. Es wird der ASCII-Zeichensatz (unleserliche Umlaute) verwendet und das Dezimaltrennzeichen ist ein Komma.

### 3.4.1.2 Lösungshinweise für die Übernahme

In einem ersten Schritt sollte in den Einstellungen des Report Readers auf den ASCII-Zeichensatz umgestellt werden.

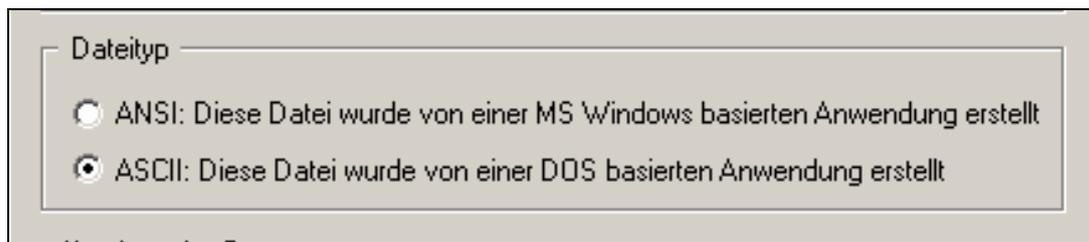


Bild 12: Umstellung des Zeichensatzes aus ASCII

Für die nachfolgende Bearbeitung ist es dann notwendig festzulegen, auf welcher Ebene der Listendaten „Spalten“ zu definieren sind. Soweit eine Analyse der Materialmengen je Lagerort erfolgen soll, wäre dieses die *niedrigste hierarchische Ebene*. Dieser können Lagerort, -menge und -wert entnommen werden. Die Werte der Summenposition müssen hingegen von einer Übernahme ausgeschlossen werden, da ansonsten doppelte Werte in die Bearbeitung eingehen.

Den Lagermengen- und -werten je Lagerort sind in einem weiteren Schritt die Informationen zur *Identifikation der einzelnen Lagerposition*, wie z. B. Materialnummer, Materialtext und Mengeneinheit zuzuordnen. Diese können der *artikelbezogenen Summenzeile* als so genannte Kopfzeile/Kopffeld entnommen werden. Ein eindeutiges Auswahlkriterium für die entsprechende Kopfzeile findet sich Günstigerweise in den beiden Sternen (\*\*), durch die eine jeweilige Summenzeile gekennzeichnet ist.

Die weitere Zuordnung der *Firmenbezeichnung* (PROKI) muss aus einer wiederum *höher angeordneten hierarchischen Ebene* folgen. Gleiches gilt für das Datum der Listenerstellung, soweit es in die Einzelpositionen mit übernommen werden soll. Da diese Informationen – regelmäßig – als sechszeiliger Zeilenblock mit Beginn einer neuen Listenseite auftreten, kann dieser gesamte Zeilenblock als weiterer Kopfbereich definiert werden. Als Bezugspunkt für dessen Identifikation wird die Seitenüberschrift „LAGER-BESTAENDE“ verwendet. Hiernach können aus der ersten Zeile dieses Zeilenblocks das Listendatum und aus der letzten Zeile dieses Zeilenblocks die Firma entnommen und den Wertepositionen angehängen werden.

Zuletzt ist es notwendig, sich Gedanken über ein *geeignetes Selektionskriterium für die spaltenbezogenen Einzelpositionen* (Mengen und Werte je Lagerort) zu finden. Da alle Wertefelder (auch bei Nullpositionen) mit Ziffern- und Dezimalabtrennungen versehen sind, ist das *Dezimalkomma* sowohl für das Feld Lagermenge, als auch für das Feld Lagerwert ein geeignetes Auswahlmerkmal. Da hierbei auch die *Summenpositionen* mit der Artikelbezeichnung berücksichtigt werden, sind diese explizit von der Auswahl auszuschließen. Hier bietet es sich an, als *Ausschlussmerkmal* die Sterne (\*\*) zu wählen.

Im Ergebnis erschließt sich uns die Beispielliste wie folgt:

- *Detailpositionen/Spalten*  
Felder Lagerort, -menge und -wert mit dem Einschlusskriterium Dezimaltrennzeichen und dem Ausschlusskriterium Summenzeichen (\*\*).
- *Erste Kopfzeile*  
Felder Artikelnummer, -bezeichnung und Mengeneinheit. Bezugspunkt/ Einschlusskriterium sind die Sterne (\*\*-Summenzeichen).
- *Zweite Kopfzeile – sechs Zeilenblock*  
Felder Listendatum und Firma. Bezugspunkt/Einschlusskriterium Überschrift „LAGERBESTAENDE“

Diese Informationen sind nachfolgend bei der Erstellung der Transfer-Schablone innerhalb des IDEA Report Readers zu berücksichtigen.

### 3.4.2 Die Erstellung der Transfer-Schablone

Das erforderliche Werkzeug, der Report Reader wird mittels des Importassistenten aufgerufen. Die Befehlsfolge

Datei

Importassistent

Drucklisten

führt zum gewünschten Programm.

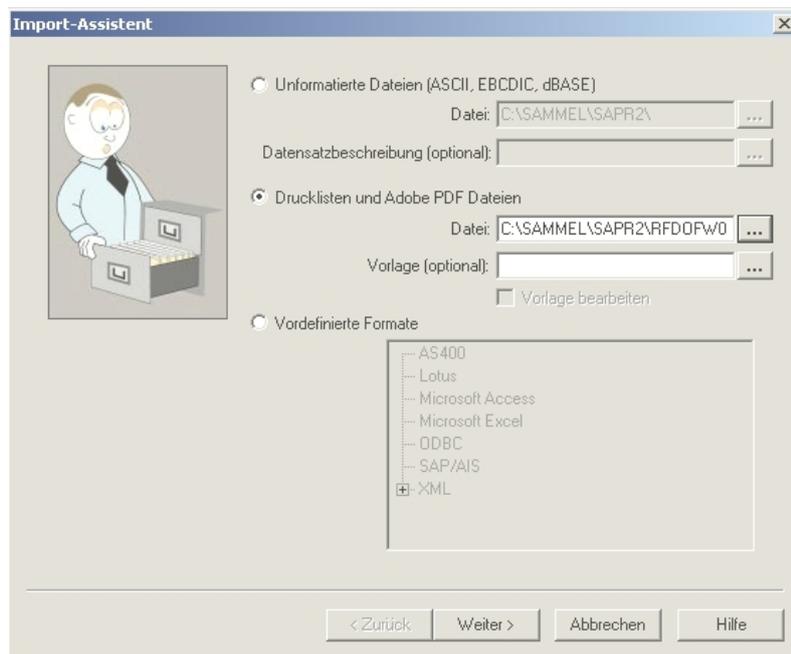


Bild 13: Aktivierung Report Readers in IDEA 2004

Es öffnet sich der Report Reader mit der eingblendeten Druckdatei.

L We Material	Lg Material-	Mat-	La	Lager-	Lagerw
K rk nummer	or kurztext	Klasse	me	bestand	Hauswa
-----					
01 PROKI					
				4,000	2.
				2,000	1.
				4,000	2.
				0,000	
				0,000	
				0,000	
				0,000	
01 111069	** Trafolaufschiene K4	111	ST	14,000	10.
				14,000	10.
				0,000	
01 111071	** Trafolaufschiene F1	111	ST	0,000	
				0,000	
				0,000	
				0,000	

Bild 14: Anzeige einer Druckdatei innerhalb des Report Readers

Mit dem Report Reader wurde in IDEA 2004 ein Programm integriert, welches in Aufbau und Funktionsweise der bereits seit vielen Jahren gesondert erhältlichen Software „Monarch“ entspricht. Anwender mit Monarch-Erfahrung werden somit keine Schwierigkeiten bei der Bedienung haben.

#### Die Spaltendefinition vornehmen

Die Definition von Spalten (und nachfolgenden Kopfzeilen) erfolgt in einem gesonderten Menübereich. Hierzu ist zunächst eine Zeile, welche ausschließlich die gewünschten Spalteninformationen beinhaltet, zu markieren. Der Mauszeiger wird in die betreffende Zeile gestellt und mit der linken Maustaste aktiviert. Die gesamte Zeile wird schwarz hervorgehoben. Zusätzlich erscheint eine Eingabeaufforderung zur Erstellung einer neuen Struktur:

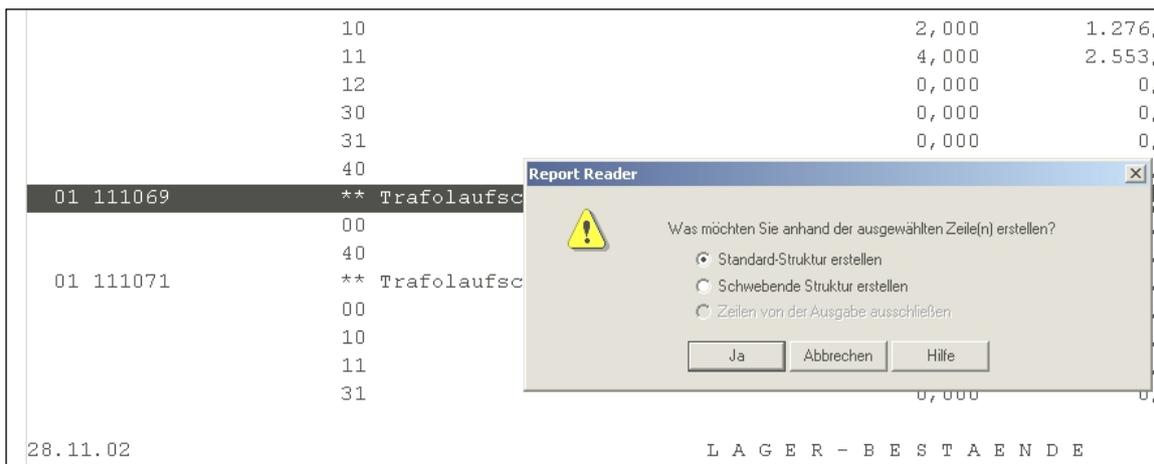


Bild 15: Auswahl einer neuen Struktur zur Spaltendefinition in IDEA 2004 / Report Reader

Es stehen zwei Zeilen

- Zeilenauswahl (weißer Hintergrund)
- Spaltenauswahl (grüner Hintergrund)

am oberen Bildschirmrand zur Verfügung. Bestimmen Sie zunächst die zu übernehmenden Zeilen (vertikale Auswahl). Eine Auswahl der lagerortbezogener Einzelpositionen erfolgt in der

ersten Zeile des Auswahlbildschirms (weiß). Hier bietet als Auswahlkriterium die Dezimalabtrennung an.

Zeile	40	0,000	0,00
01 PROKI			
	00	4,000	2.553,95
	10	2,000	1.276,97
	11	4,000	2.553,95
	12	0,000	0,00
	30	0,000	0,00
	31	0,000	0,00
	40	0,000	0,00
01 111069	** Trafolaufschiene K4 111 ST	14,000	10.156,18 0,000
	00	14,000	10.156,18
	40	0,000	0,00

Bild 16: Auswahl der zu übernehmenden Zeilen

Da sich die unerwünschten Summenpositionen (\*\*)noch in der Auswahl befinden, ist ein zusätzliches Selektionskriterium notwendig. Hierzu dient wiederum die Spalte „Lagerort“. Da diese jeweils numerische Informationen für den einzelnen, ausgewählten Lagerort beinhaltet, kommt ein numerischer Selektor „N“ für dieses Feld zum Einsatz.

Im Folgeschritt sind die zu übernehmenden Spalten (*horizontale Auswahl*) zu bestimmen. Markieren Sie zunächst *in der zweiten Zeile* (grün) mit gedrückter Maustaste die *gewünschten Spalten* Lagerort, Lagermenge und –wert.

Zeile	00	40	11
01 PROKI			
	00		
	10		
	11		
	12		
	30		
	31		
	40		
01 111069	** Trafole		
	00		
	40		
01 111071	** Trafole		
	00		
	10		
	11		

Felddetails	
<b>Struktur Informationen</b>	
Struktur Typ	Standard
Struktur Name	Struktur-1
<b>Feld Informationen</b>	
Name	Lagerort
Typ	Numerisch
Dezimale	0
Implizierte Dezimale	Nein
Maske	(keine)
<b>Position</b>	
Startposition	24
Angezeigte Breite	0
Tatsächliche Breite	2
<b>Attribute</b>	
Leere Zellen	Übernehmen
Mehrzeilig	Nein
Feld endet bei	Leere Zeile
Zeilenanzahl	1
<b>Filter</b>	
Ein-/Ausschließen	Alle
Bereich	Alle

Bild 17: Auswahl der zu übernehmenden Spalten

Nach der Markierung können innerhalb des rechts erscheinenden Zusatzmenüs (Felddetails) Feldbezeichnungen sowie der Feldtyp ergänzt werden.

L We Material K rk nummer	Lg Material- or kurztext	Mat- Klasse	La me	Lager- bestand	Lagerwert in Hauswaehrung	Reservj
01 111068	** Trafolaufschiene F1 111	111	ST	10,000	6.384,87	
28.11.02 L A G E R - B E S T A E N D E						
01 PROKI						
				4,000	2.553,95	
				2,000	1.276,97	
				4,000	2.553,95	
				0,000	0,00	
				0,000	0,00	
				0,000	0,00	
				0,000	0,00	
01 111069	** Trafolaufschiene K4 111	111	ST	14,000	10.156,18	

Bild 18: Auswahl der zu übernehmenden Spalten

Nach einer gründlichen Sichtkontrolle kann die Spaltenauswahl abgeschlossen werden.

#### □ Erste und zweite Kopfzeile wählen

Bei der Auswahl von Kopfzeilen, gehen Sie in der beschriebenen Weise vor. Sie markieren die entsprechende Zeile und erstellen eine neue Struktur, welche nun auf den Kopfinformationen beruht. Im vorliegenden Fall ist die erste Kopfzeile an den Sternen (\*\*) erkennbar, welche in der ersten Zeile des Auswahlbildschirms (weiß) eingetragen werden.

Nachfolgend müssen die Felder Materialnummer, -bezeichnung und –mengeneinheit innerhalb der zweiten Zeile (grün) des Menübereichs markiert und (Felddetails) bezeichnet werden.

Report Reader - RMBSTL00.NCD*						
Datei Bearbeiten Struktur Ansicht Einschlusszeichen Felder Hilfe						
				**		
01	111069	**	Trafolaufschiene	K4	111	ST
		41				
01	111068	**	Trafolaufschiene	F1	111	ST
28.11.02 L A G E R						

Bild 19 Auswahl von Kopfzeilen mittels Report Reader

Um Informationen der Kopfzeilen auf die Detailpositionen zu kopieren, ist in den Felddetails zu jedem Feld die Option:



Bild 20: Kopieren von Kopfinformationen auf Detailzeilen

zu berücksichtigen. Ist das Ergebnis zufrieden stellend, so kann die Auswahl der ersten Kopfzeile abgeschlossen werden.

Zur abschließenden Übernahme von Firma-/Buchungskreis, Listendatum sowie Listenseite ist zunächst der zugehörige sechszeilige Listenbereich in der bereits erläuterten Weise zu markieren. Innerhalb des Eingabebildschirms für Feld- und Zeilenselektion markieren Sie im Spaltenbereich (weiß) die Felder Listendatum, Listenseite und Firma. Als Zeilenselektor (grün) wählen Sie die Überschrift „LAGER-BESTAENDE“ in identischer Schreibweise, wie in der Listendatei.

Das Ergebnis sollte nachfolgend noch einmal überprüft

01 PROKI							
01	111005	**	Zweileiterabspannsch	111	ST	11,000	2.421,81
		00				9,000	1.981,48
		11				0,000	0,00
		12				0,000	0,00
		30				2,000	440,33
01	111011	**	Aufh„nge“se M20x320	111	ST	33,000	3.126,40
		00				15,000	1.421,09
		10				13,000	1.231,61
		11				0,000	0,00
		12				4,000	378,96
		21				0,000	0,00
		30				1,000	02,74
		31				0,000	0,00
01	111012	**	Aufh„nge“se M20x455	111	ST	16,000	2.621,23
		00				15,000	2.457,40

Bild 21: Auswahl erweiterter Kopfinformationen mittels Report Reader

und bestätigt werden.

Sind alle erforderlichen Details der Druckliste definiert, empfiehlt sich eine „Vorschau“ auf das Ergebnis:

	LORT	MENGE	WERT	NUMMER	NAME	KLASSE	ME
1	0	9,000	1.981,48	111005	Zweileiterabspannsch	111	ST
2	11	0,00	0,00	111005	Zweileiterabspannsch	111	ST
3	12	0,00	0,00	111005	Zweileiterabspannsch	111	ST
4	30	2,000	440,33	111005	Zweileiterabspannsch	111	ST
5	0	15,000	1.421,09	111011	Aufhängeöse M20x320	111	ST
6	10	13,000	1.231,61	111011	Aufhängeöse M20x320	111	ST
7	11	0,00	0,00	111011	Aufhängeöse M20x320	111	ST
8	12	4,000	378,96	111011	Aufhängeöse M20x320	111	ST
9	21	0,00	0,00	111011	Aufhängeöse M20x320	111	ST
10	30	1,000	94,74	111011	Aufhängeöse M20x320	111	ST
11	31	0,00	0,00	111011	Aufhängeöse M20x320	111	ST
12	0	15,000	2.457,40	111012	Aufhängeöse M20x455	111	ST
13	10	1,000	163,83	111012	Aufhängeöse M20x455	111	ST
14	11	0,00	0,00	111012	Aufhängeöse M20x455	111	ST
15	0	9,000	4.216,00	111015	Dreileiterekabsp. E	111	ST
16	10	1,000	468,44	111015	Dreileiterekabsp. E	111	ST
17	11	0,00	0,00	111015	Dreileiterekabsp. E	111	ST
18	0	9,000	7.086,81	111021	Einfachabspannsch. 1	111	ST
19	10	0,00	0,00	111021	Einfachabspannsch. 1	111	ST

Bild 22: Erstellung einer Vorschau auf das Ergebnis der Transferschablone



#### 4 Fragen und Antworten

Selbst bei systematischem, strukturiertem Vorgehen wird es im Einzelfall, abhängig von der Listen-datei zu mehr oder weniger schwer zu behebenden Hürden bei der Datenkonvertierung kommen. Nachfolgend werden daher einige Fragen behandelt, mit welchen sich erfahrene Anwender bereits auseinandergesetzt haben:

##### ❑ Änderungen an einer bereits fertig gestellten Übernahmeschablone

Fehler in einer bereits in *IDEA* importierten Datei sind nicht mehr ohne weiteres korrigierbar. Hier muss die zugrunde liegende IDEA-Datei gelöscht werden. Anschließend ist es notwendig, den Importprozess bis zum Aufruf des Report Readers zu starten. Nun kann dort eine vorhandene Transfer-Schablone (Dateierweiterung „.jpm“)

Datei

Vorlage öffnen

eingeladen werden. Hiernach sind Korrekturen an der Eingabeschablone möglich. Zuletzt wird die entsprechende Datei wiederum in IDEA importiert.

##### ❑ Bezugsinformationen in „Fußzeilen“

Die einer Spalte zuzuordnenden Informationen werden i. d. R. aus so genannten „Kopfzeilen“ übernommen. In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass zur Identifikation wichtige Kriterien (z. B. Summe, Konto, xyz) sich aus einer nachgeordneten Fußzeile ergeben.

Innerhalb von IDEA können entsprechende Informationen nur berücksichtigt werden, wenn es sich um tatsächliche „Fußzeilen“, verbunden mit einem Seitenumbruch handelt. Ist dieses (wie in den meisten Fällen) nicht der Fall, so steht keine vernünftige Lösung zur Verfügung.

##### ❑ Berücksichtigung von „Ausschlusskriterien“

Die Auswahlkriterien für die Zeilenselektion bei der Anwendung des Report Readers sind so gestaltet, dass *ausschließlich einschließende Kriterien* berücksichtigt werden. Explizite Ausschlüsse, wie z. B. in dem verwendeten Beispiel für die Summen-Sterne, können hier nicht eingegeben werden.

Bezogen auf einzelne definierte Felder können jedoch FILTERBEDINGUNGEN formuliert und berücksichtigt werden.

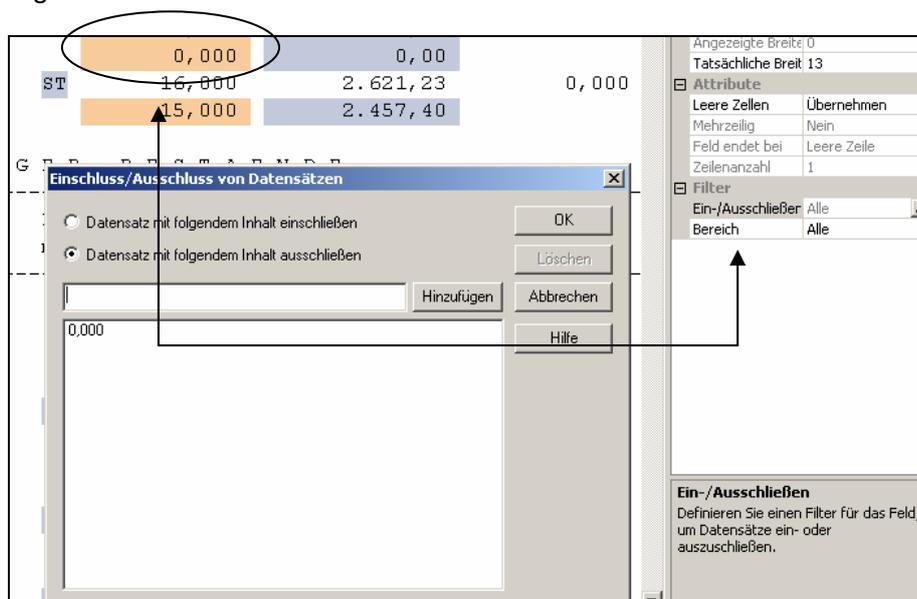


Bild 24 Feldbezogene Filterbedingungen innerhalb des Report Readers

❑ **Unklare Bezugspunkte für Kopfzeilen**

Bezugspunkte für die Identifikation von Kopfzeilen sind gelegentlich, völlig unabhängig von dem verwendeten Programm, schwierig zu identifizieren. Dieses gilt insbesondere, wenn hinsichtlich typischer Merkmale, wie z. B. Materialnummer, Kontonummer, etc. numerische (Ziffern) und alphanumerische (Kombinationen aus Ziffern und Buchstaben) Inhalte wechseln.

In diesen Fällen helfen häufig nur Probieren und die Berücksichtigung nachfolgender Hinweise:

- Auswahl eines ausreichend langen Bereiches für einen Bezugspunkt,
- Berücksichtigung von Informationen in zwei angrenzenden Feldern mit dazwischen liegenden Leerstellen,
- Verwendung von Ersatzzeichen (Jokern) innerhalb der Bezugspunkte

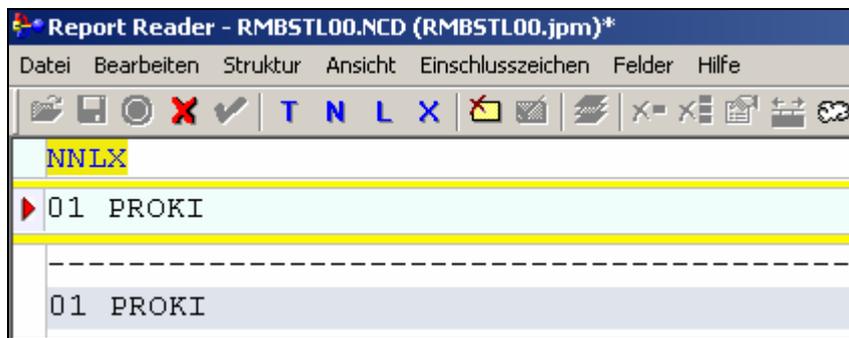


Bild 25 Bezugspunkt mit Ersatz- und Leerzeichen in IDEA

In den aufgeführten Fällen bedarf es einer umfassenden Kontrolle aller ausgewählten Bezugspunkte, damit es nicht zu falschen Zuordnungen der Detailinformationen kommt.

❑ **Listen mit variabler Zeilenstruktur**

Listen, welche eine variable Zeilenstruktur aufweisen, wo somit ein gewünschtes Merkmal einmal als Listenzeile zu einer Datenposition erscheint, ein anderes Mal aber nicht, ohne dass hier eine Leerzeile eingefügt wird, können weder als Spalten- noch als Kopfinformationen übernommen werden.

Falls eine Übernahme der variablen Bestandteile unbedingt erforderlich ist, müssen zwei Übernahmeschritte erfolgen. Zunächst erfolgt der Import in IDEA ohne das entsprechende Merkmal. Anschließend wird eine neue Schablone ausschließlich mit dem Merkmal und geeigneten Schlüsselbegriffen (Materialnummer, Kundennummer etc.) gestaltet und nach IDEA importiert.

RFDOFW00						
	BK	GB	SALDO	NUMMER	NAME	
1	1	1	493.177,40	826000	OESTERR.POSTSPARKASSE	
2	1	1	785.570,20	827100	BANKABBUCHG.BANK-F-WNR.	
3	1	1	197.022,20	827104	BANKABBUCHG. DEWAG	
4	1	1	2.145.886,40	827105	RFDOFW01	
5	1	1	82.989,80	827107		
6	1	1	8.495.512,60	827108	1	862001 22.11.2004 1
7	1	1	1.224.323,90	827110	2	862003 05.03.1991 0
8	1	1	930.956,50	827220	3	862004 03.05.1994 1
9	1	2	6.383.445,00	862001	4	900000 05.08.1991 1

Bild 26: Zwei IDEA-Dateien aus einer Druckdatei mit variablen Merkmalen (Mahnstufe und -datum)

Hier werden beide Dateien über die Befehlsfolge

    Datei

        Dateien verbinden

und der Option „Alle Datensätze der ersten Datei“ zusammengeführt.

Verbinden								
	BK	GB	SALDO	NUMMER	NAME	MAHNDAT	MA	NUMMER1
1	1	1	493.177,40	826000	OESTERR.POSTSPARKASSE	0000000000	0	0
2	1	1	785.570,20	827100	BANKABBUCHG.BANK-F-WNR.	0000000000	0	0
3	1	1	197.022,20	827104	BANKABBUCHG. DEWAG	0000000000	0	0
4	1	1	2.145.886,40	827105	BANKABBUCHG.WNR.SPARKASSE	0000000000	0	0
5	1	1	82.989,80	827107	Z-Länderbank Bank-Austria	0000000000	0	0
6	1	1	8.495.512,60	827108	BANKABBUCHG. RAIFFEISENV.	0000000000	0	0
7	1	1	1.224.323,90	827110	HYPOTHEKENANSTALT	0000000000	0	0
8	1	1	930.956,50	827220	BANKABBUCHG.Z KREINNS	0000000000	0	0
9	1	2	6.383.445,00	862001	REFUND & LÍ	22.11.2004	1	862001
10	1	2	15.643.790,00	862003	BUNDESLAENDER	05.03.1991	0	862003
11	1	1	2.743,00-	862004	Wiener Städtische	03.05.1994	1	862004
12	1	2	9.542,18	862004	Wiener Städtische	03.05.1994	1	862004
13	1	4	1.726.564,49-	900000	Abgrenzung Habensalden	05.08.1991	1	900000
14	1	1	14.352.696,00	900000	Abgrenzung Habensalden	05.08.1991	1	900000
15	1	2	22.036.777,18	900000	Abgrenzung Habensalden	05.08.1991	1	900000
16	1	4	1.726.564,49-	900000	Abgrenzung Habensalden	05.08.1991	1	900000

Bild 27: Ergebnis der zusammengeführten IDEA-Dateien

Im Ergebnis wird das variable Merkmal nur dort zugeordnet, wo es auch in der Druckdatei erscheint.

**Summenblätter**

Informationen in Summenblättern sind insoweit kritisch, als die hier aufgeführten Salden i. d. R. dem vorstehenden Bezugspunkt (fehlerhaft) zugeordnet werden.

Als Lösungsansatz sollte die Zeile mit einer *das Summenblatt einleitenden Überschrift Grundlage für die Definition einer neuen Struktur* bilden. Die Überschrift selbst (z. B. „Summe“) ist hierbei als gesondertes Feld zu markieren und mit der Bezeichnung „Summe“ anzulegen. Die Überschrift ist weiterhin Selektionskriterium für genau diese spezielle Zeile, die hiernach nur einmal innerhalb des Reports als Bezugspunkt (Anker) auftaucht.

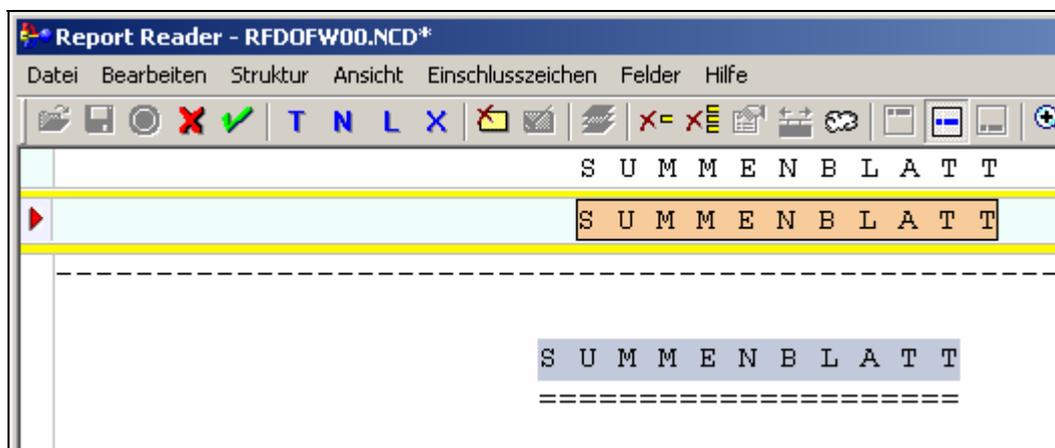


Bild 28: Festlegung eines Bezugspunktes für Summeninformationen

In Folge des aufgezeigten Vorgehens werden die Werte des Summenblattes dem Bezugspunkt „Summenblatt“ zugeordnet.

S U M M E N B L A T T									
=====									
Offene Posten per 28.11.04									
BK	GB		O f f e n	!	F a e l l i g				
			Insgesamt	!	bis 8 Tage	bis 30 Tage			
!	01	**	!	34.662.908,69	!	19.672.315,30	!	995.808,10	!
!	01	01	!	14.352.696,00	!	13.826.134,30	!	529.169,10	!
!	01	02	!	22.036.777,18	!	5.846.181,00	!	466.639,00	!
!	01	04	!	1.726.564,49-	!		!		!

Bild 29 Zuordnung summierter Werte zu dem Bezugspunkt "Summenblatt"

Nach dem Importprozess weist das den Bezugspunkt „Summenblatt“ zugeordnete Feld „Summe“ die entsprechende Überschrift auf. Bei den Einzelpositionen bleibt dieses Feld leer.

	SPALT	SPALTE	SPALTE_14_35	NUMMER	NAME	SUMMEN
1	1	1	493.177,40	826000	OESTERR.POSTSPARKASSE	
2	1	1	785.570,20	827100	BANKABBUCHG.BANK-F-WNR.	
3	1	1	197.022,20	827104	BANKABBUCHG. DEWAG	
4	1	1	2.145.886,40	827105	BANKABBUCHG.WNR.SPARKASSE	
5	1	1	82.989,80	827107	Z-L,nderbank Bank-Austria	
6	1	1	8.495.512,60	827108	BANKABBUCHG. RAIFFEISENV.	
7	1	1	1.224.323,90	827110	HYPOTHEKENANSTALT	
8	1	1	930.956,50	827220	BANKABBUCHG.Z KREINNS	
9	1	2	6.383.445,00	862001	REFUND & LÖ	
10	1	2	15.643.790,00	862003	BUNDESLAENDER	
11	1	1	-2.743,00	862004	Wiener St,dtische	
12	1	2	9.542,18	862004	Wiener St,dtische	
13	1	4	-1.726.564,49	900000	Abgrenzung Habensalden	
14	1	1	14.352.696,00	900000	Abgrenzung Habensalden	SUMMENBLATT
15	1	2	22.036.777,18	900000	Abgrenzung Habensalden	SUMMENBLATT
16	1	4	-1.726.564,49	900000	Abgrenzung Habensalden	SUMMENBLATT

Bild 30: Darstellung von Summenpositionen in einer tabellarischen Darstellung

Es ist anschließend möglich, die Summenpositionen zu eliminieren, in dem ein Filter definiert wird, welcher ausschließlich solche Datenpositionen berücksichtigt, in denen das Feld „Summe“ keinen Inhalt aufweist.

#### ❑ Fehlende Ident-Merkmale für Detailpositionen

Gelegentlich kommt es innerhalb von Listen vor, dass bei mehreren, untereinander stehenden identischen Einzelpositionen jeweils ausschließlich die erste Position Ident-Einträge, wie z. B. Kontonummer, Kontobezeichnung, Feldbezeichnung, etc. beinhaltet, während die nachfolgenden Zeilen nur über Werte verfügen.



### Übungsaufgabe

Die nachfolgende SAP™ Debitoren Saldenliste (Auszüge) mit der Bezeichnung „RFDSAL05.txt“ wurde von der Internen Revision zur Unterstützung einer Prüfung im Forderungsbereich auf den Personalcomputer herunter geladen.

```

0
0
2      M  M  AAA  N  N  DDDD  AAA  N  N  TTTT      11  11
2      MM MM A  A  NN  ND  D  A  A  NN  N  T      ===  1 1  1 1
2      M  M  M  AAAAA  N  N  ND  D  AAAAA  N  N  T      1 1  1 1
2      M  M  A  A  N  NN  D  D  A  A  N  NN  T      ===  1  1
2      M  M  A  A  N  N  DDDD  A  A  N  N  T      1  1
0
2      EEEEE  I  N  N  K  K  AAA  U  U  FFFFF
2      E      I  NN  NK  K  A  A  U  U  F
2      EEE   I  N  N  N  KKK  AAAAA  U  U  FFF
2      E      I  N  NN  K  K  A  A  U  U  F
2      EEEEE  I  N  N  K  K  A  A  UUU  F
0
-----
2 ^1BCI10;CL3;CS104;LI6^0D^0A16.11.03      *** Debitoren - online-saldenliste
2
2 BK GJ  Vortrags-Saldo  Per.Summe-Soll  Per.Summe-Haben      Endsaldo
2      Vortrag = SV      / Periode = 01.03 - 12.03
2 -----
0
2 90000011  NEEF      0,00      1.160,86      Karlsruhe      1.140,00      20,86
2 01 03
0
2 90000012  griesbach gmbh      0,00      10.000,00      Karlsruhe      0,00      10.000,00
2 01 03
0
2 90000014  wicht willi      0,00      5.453.359,60      Gartenstadt      604.100,00      4.849.259,60
2 01 03
0
2 -----
2 Summen - Blatt Abstimmkonten
0
2 00140000 Debitoren-Forderungen Inland
2 01 03      0,00      8.368.025,45      3.739.408,95      4.628.616,50  DM
2 00160000 kreditoren-verbindlichkeiten Inland
2 01 03      0,00      161.450,00      52.500,00      108.950,00  DM
2
2 16.11.03      *** Debitoren - online-saldenliste ***      4
2
2      Vortrags-Saldo  Per.Summe-Soll  Per.Summe-Haben      Endsaldo
2      Vortrag = SV      / Periode = 01.03 - 12.03
2 -----
0
0
2
2      s u m m e n  -  B l a t t
0
2
2      0,00      8.529.475,45      3.791.908,95      4.737.566,50
2 ^1BCI10;CL3;CS104;LI6^0D^0A

```

Bild 32: Liste RFDSAL05.txt

Die Liste soll mit Soll-/Habenumsätze und den Endsalden mit nachfolgenden Schritten:

- Erste Analyse zur Listengestaltung / Sichtprüfung
- Vornahme erforderlicher Korrekturen in einem Editor
- Erstellung der Übernahmeschablone, Vorschau und Import

in die Prüfsoftware IDEA übernommen werden. Neben den eigentlichen Daten sind hierbei auch das Listendatum und die jeweilige Listenseite den Einzelpositionen zuzufügen.

**Hinweise zur Lösung:**

Die Sichtprüfung der Listendatei zeigt nachfolgende Merkmale:

- Drucksteuerzeichen am Anfang und Ede der Liste.
- Deckblätter
- Eine Detailposition erstreckt sich ohne Unterbrechung durch Seitenumbrüche jeweils über zwei Listenzeilen
- Listendatum und Listenseite sind aus Überschriftenzeilen zu entnehmen
- Es sind diverse Zwischen-Summenpositionen mit Währungskennzeichen und ein Summenblatt mit Endsummen zu eliminieren.

```

0
0
2 M M AAA N N DDDD AAA N N TTTTT 11 11
2 MM MM A A NN ND D A A NN N T === 1 1 1 1
2 M M M AAAAA N N ND D A AAAAA N N T 1 1 1 1
2 M M A A N NN D D A A N NN T === 1 1
2 M M A A N N DDDD A A N N T 1 1
0
2 EEEEE I N N K K AAA U U FFFFF
2 E I NN N K K A A U U F
2 EEE I N N N KKK AAAAA U U FFF
2 E I N NN K K A A U U F
2 EEEEE I N N K K A A UUU F
0
-
2 A1BCI10;CL3;CS104;LI6^0D^0A16.11.03 *** Debitoren - online-saldenliste
-----
2 BK GJ Vortrags-Saldo Per.Summe-Soll Per.Summe-Haben Endsaldo
2 Vortrag = SV / Periode = 01.03 - 12.03
-----
0
2 90000011 NEEF 0,00 1.160,86 Karlsruhe 1.140,00 20,86
2 01 03
0
2 90000012 griesbach gmbh 0,00 10.000,00 Karlsruhe 0,00 10.000,00
2 01 03
0
2 90000014 wicht willi 0,00 5.453.359,60 Gartenstadt 604.100,00 4.849.259,60
2 01 03
0
-----
2 Summen - Blatt Abstimmkonten
0
2 00140000 Debitoren-Forderungen Inland 0,00 8.368.025,45 3.739.408,95 4.628.616,50 DM
2 01 03
2 00160000 kreditoren-verbindlichkeiten Inland 0,00 161.450,00 52.500,00 108.950,00 DM
2 01 03
-
2 16.11.03 *** Debitoren - online-saldenliste *** 4
-----
2 Vortrags-Saldo Per.Summe-Soll Per.Summe-Haben Endsaldo
2 Vortrag = SV / Periode = 01.03 - 12.03
-----
0
0
2 s u m m e n - B l a t t
0
2 0,00 8.529.475,45 3.791.908,95 4.737.566,50
2 A1BCI10;CL3;CS104;LI6^0D^0A

```

Bild 33: Liste RFDSAL05.txt mit Übernahmemerkmale

Hieraus ergibt sich nachfolgendes Vorgehen:

- Beseitigung der Drucksteuerzeichen in einem Editor und Abspeichern der geänderten Liste
- Einladen der geänderten Liste in den IDEA REPORT READER über die Import-Funktion
- Erstellung der 1. Standard-Struktur über zwei zusammenhängende Detailzeilen
  - Selektionskriterien aus der 2. Zeile (rotes Dreieck in die 2. Zeile verschieben)
  - Numerische Selektoren (N) für BK und GJ sowie einem zwischenliegenden Leerzeichen-Selektor (L)
  - Zusätzlicher Selektor bei einem Dezimalkomma (,) und nachfolgenden Dezimalstellen (N)

Account	Company	Value 1	Value 2	Value 3	Value 4
290000012	griesbach gmbh		Karlsruhe		
201 03		0,00	10.000,00	0,00	10.000,00
290000011	NEEF		Karlsruhe		
201 03		0,00	1.160,86	1.140,00	20,86
290000012	griesbach gmbh		Karlsruhe		
201 03		0,00	10.000,00	0,00	10.000,00

Bild 34: Selektionskriterien in der 1. Standard-Struktur

- Felder definieren (evtl. Vorzeichen hinter den Werten berücksichtigen)

Account	Company	Value 1	Value 2	Value 3	Value 4
290000012	griesbach gmbh		Karlsruhe		
201 03		0,00	10.000,00	0,00	10.000,00
290000012	griesbach gmbh		Karlsruhe		
201 03		0,00	10.000,00	0,00	10.000,00

Bild 35: Felder in der 1. Standard-Struktur

- Feld WKZ Währungskenz. anlegen und über einen Filter von der Übernahme ausschließen

**Einschluss/Ausschluss von Datensätzen**

Datensatz mit folgendem Inhalt einschließen  
 Datensatz mit folgendem Inhalt ausschließen

EUR

**Felddetails**

Struktur Informationen  
 Struktur Typ: Standard  
 Struktur Name: Struktur-1

Feld Informationen  
 Name: WKZ  
 Typ: Zeichen  
 Dezimale: (keine)  
 Implizierte Dezim: (keine)  
 Maske: (keine)

Position  
 Startposition: 75  
 Angezeigte Breite: 0  
 Tatsächliche Breit: 3

Attribute  
 Leere Zellen: Übernehmen  
 Mehrzellig: Nein  
 Feld endet bei: Leere Zeile  
 Zeilenanzahl: 1

Filter  
 Ein-/Ausschließen: Alle  
 Bereich: Alle

Bild 36: Filter über ein Feld in 1. Standard-Struktur für Zwischensummen über Währungskennzeichen

- Erstellung der 2. Standard-Struktur mit Kopfinformationen Listendatum und -seite
  - Als Selektor die Worte „Debitoren - Online“
  - Als Felder das Listendatum (Format Datum und Datumsmaske DD.MM.YY beachten) sowie die Listenseite
  - Bei den Feldern das Attribut „Leere Zellen“ umstellen auf „Mit Werten aus vorangehenden Feldern füllen“!

Debitoren - Online			
2	16.11.03	*** Debitoren - Online-Saldenliste ***	1
-----			
2	16.11.03	*** Debitoren - Online-Saldenliste ***	1

Bild 37: Selektoren und Felder in der 2. Standard-Struktur (Kopfzeile für Listendatum und -seite)

- Vorschau und evtl. erforderliche Korrekturen vornehmen
  - Summen beseitigt?
  - Listendatum und Listenseite bei jeder Position vorhanden?
  - Erscheint das Datum auch als Datumfeld mit richtigen Inhalten?

DEBNR	NAME	ORT	MONAT	JAHR	SOLL	HABEN	
1	90000011	NEEF	Karlsruhe	1	3	1.160,86	1.140,00
2	90000012	griesbach gmbh	Karlsruhe	1	3	10.000,00	0,00
3	90000014	Wicht Willi	Gartenstadt	1	3	5.453.359,60	604.100,00
4	90000016	Wachtel Walter	Heidelberg	1	3	122.900,00	80.000,00
5	90000017	huber	Karlsruhe	1	3	12.000,00	0,00
6	90000019	Wilma Wusel	Wurzelbach	1	3	180.734,00	211.771,00

Bild 38: Vorschau auf die fertige Transferschablone

- Vorlage speichern und Import in IDEA vornehmen
- Sichtprüfung in IDEA, Abstimmsumme auswählen und mit Listensumme vergleichen

DEBNR	NAME	ORT	MONAT	JAHR	SOLL	HABEN	SALDO	WKZ	LISTENDAT	SEITE
1	90000011	NEEF	Karlsruhe	1	3	1.160,86	1.140,00	20,86	16.11.2003	1
2	90000012	griesbach gmbh	Karlsruhe	1	3	10.000,00	0,00	10.000,00	16.11.2003	1
3	90000014	Wicht Willi	Gartenstadt	1	3	5.453.359,60	604.100,00	4.849.259,60	16.11.2003	1
Summen - Blatt										
7	90000020	Meyer			0,00	8.529.475,45	3.791.908,95	4.737.566,50		
8	90000024	Wurmser Walter								

Bild 39: Sichtprüfung und Abstimmung der übernommenen Listenwerte

### Stichwortverzeichnis

Änderungen	21	Listendaten	5
ANSI-Format	6	Listenspalten	7
ASCII-Zeichensatz	13	Platzhalter	7
ASCII-Zeichensatzes	6	Säuberungen	12
Ausschlusskriterien	21	Selektionskriterium	16
Ausschlussmerkmal	13	Selektor	16
Bezugspunkte	9, 22	Sichtprüfung	5
Detailpositionen	14	Sonderzeichen	6, 7
Dezimalabtrennung	16	Spalten	13, 14, 15
Dezimaltrennzeichen	11, 13	Spaltenbereich	18
Drucksteuerzeichen	6	Spaltendefinition	15
Einzelpositionen	13, 15	Steuerzeichen	6
Ersatzzeichen	22	Summenblatt	5
Fragen und Antworten	21	Summenblätter	23
Fußzeile	9	Summenpositionen	13, 16, 24
Fußzeilen	21	Tausenderabtrennung	10
Gruppenmerkmal	9	Transfer-Schablonen	12, 14
IDEA 2004	11	Übernahmeschablone	19
Ident-Merkmale	24	Überschriftenzeilen	5
Importassistent	14	Verschiebungen	9
Konfiguration	11	Vorbehandlung	12
Konvertierungsmasken	5	WinIDEA	21
Kopfinformation	9	Zeichensatz	11
Kopfzeile	14, 17	Zeichensätze	6
Kopfzeile/Kopffeld	13	Zeilenselektion	21
Kopfzeilen	22	Zeilenselektor	18
Kopieren	25	Zeilenstruktur	7, 22
Kopierfunktion	25	Zeilenumbrüche	7
Korrekturen	9		